

Studienleitfaden Bachelor-Studium Ernährungs- wissenschaften

Willkommen an der UNI

So, du hast es geschafft! Nach der Voranmeldung und dem Einzahlen der Studiengebühren hast du vermutlich auch noch Stunden in der Warteschlange verbracht, um dich dann endlich StudentIn nennen zu können. Doch jetzt hast du die erste Hürde geschafft, hältst deinen Studierendenausweis in der Hand und kannst dich jetzt voll darauf konzentrieren, was dich als StudentIn der Ernährungswissenschaften erwartet. Vor dir liegt eine äußerst reizvolle, interessante und lustige Zeit, die dir viele Erfahrungen bringen wird. Nutze diese Zeit auch, dein Studentenleben zu genießen und blicke auch über den Rand deines Studiums hinaus.

Bachelor-Studium (2009)

Mit dem Wintersemester 06/07 wurde bei den Ernährungswissenschaften das Bachelor-Studium eingeführt und seit 1.10.2009 sind kleine Änderungen des Studienplans Ernährungswissenschaften in Kraft getreten. Die geänderte Version des Bachelor-Studiums (2009) ist für alle StudienanfängerInnen ab dem WS 09/10 gültig! Jetzt zum Studium: Falls du noch nicht weißt, was dich erwartet, hier ein kurzer Überblick: Gleich zu Beginn wirst du mit „Grundlagenwissen“ bombardiert: Physik, Chemie, Anatomie sowie Physiologie etc. Genau das sind wichtige Grundlagen, die eine angehende NaturwissenschaftlerIn oder ein angehender Naturwissenschaftler später mal so mir nix, dir nix aus dem Ärmel zaubern sollte.

Überfüllte Hörsäle

Weiters wirst du leider mit dem Problem der überfüllten Hörsäle, höchstwahrscheinlich zu wenigen Prüfungsterminen sowie überfüllten Übungen konfrontiert werden - das eine am Anfang, das andere erst später. Durchbeißen – nur die Harten kommen durch! Die Hörsäle werden sich leeren mit der Anzahl der Wochen, und wenn du einmal eine Prüfung nicht so machen kannst, wie du willst, oder du in eine Übung nicht reinkommst, geht die Welt nicht (gleich) unter. (Übungen sind aber ohnehin erst ab dem 2. Semester relevant) Ehe du dich versiehst, ist das erste Semester sowieso schon vorbei, dann wird für dich der Unialltag schon Routine sein.

Beratung der AktionsGemeinschaft

Solange du Probleme bei der Umstellung von der Schule auf die Uni hast, möchten wir für dich da sein – und später natürlich auch noch, Fragen können schließlich immer auftauchen! Weiters wirst du von uns immer wieder mit allen möglichen Medien versorgt, sei es unsere Zeitung, der AGent NaWi, oder unser Drittelfolder, das AGentchen. Sie sind alle durch unser Logo, den Regenbogen, erkennbar. Neueste Infos erhältst du auch immer wieder unter www.ag-nawi.at

Weitere Tipps kriegst du selbstverständlich von uns persönlich, egal ob am Infostand, Glühweinstand oder bei einem unserer Feste oder Veranstaltungen. Melde dich einfach bei uns! Wir freuen uns auf dich!

Lehrveranstaltungstypen

Aber nun zurück zum Anfang. Du stehst am Beginn des Studiums – und weißt wahrscheinlich nicht so recht, was da auf dich zukommt.

Hier seien einmal zu Beginn die verschiedenen Lehrveranstaltungstypen vorgestellt:

VO (Vorlesung)

Eine Vorlesung ist eine nicht prüfungsimmanente Lehrveranstaltung. Das heißt, dass es auch keine Anwesenheitspflicht gibt. Die Leistungsüberprüfung erfolgt in der Regel durch eine Prüfung am Ende des Semesters.

Dazu gibt es mindestens drei Termine. Zu Vorlesungen musst du dich im Allgemeinen nur dann anmelden, wenn es ein begrenztes Platzangebot gibt – dies ist allerdings nicht sehr häufig der Fall. Wichtig: Wenn die Vorlesung e-Learning-gestützt ist, dann solltest du dich entsprechend online anmelden, damit du auf die virtuellen Lernmaterialien zugreifen kannst.

Wichtig: Zum e-Learning kann man sich wie zu Lehrveranstaltungen immer nur zu Beginn des Semesters während des jeweiligen Anmeldefensters anmelden!

PS (Proseminar)

Diese „Einsteigerform“ eines Seminars dient der Heranführung an wissenschaftliches Denken und Arbeiten. Du lernst, an wissenschaftlichen Diskussionen zu partizipieren, einfache akademische Arbeiten anzufertigen und interagierst mit deinen TeamkollegInnen im Rahmen von Gruppenarbeiten. Weiters kann es auch Hausaufgaben geben.

Oft gibt es Zwischenprüfungen und Referate; am Semesterende schließt das Proseminar meist mit einer Schlussprüfung ab, die – wie bei allen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen – nicht wiederholt werden kann. Bist du hier negativ beurteilt, so musst du für gewöhnlich ein Jahr warten, bis du das Proseminar wiederholen kannst.

UE (Übung)

Eine Übung begleitet meist eine entsprechende Vorlesung. Der Fokus hierbei liegt klar auf praktischen Arbeiten. Da Übungen prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen sind, ist deine Anwesenheit verpflichtend. Dies hat auch zur Folge, dass Übungen bei einer negativen Beurteilung nicht im selben Semester wiederholt werden können.

SE (Seminar)

Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung auf hohem Niveau. Inhaltlich lehnt dieses sich stark an das Proseminar an, ist aber unter Umständen deutlich aufwändiger. Seminare finden im geltenden Studienplan des Bachelorstudiums (2009) zwei Mal statt: *SE Ernährungswissenschaftliches Seminar* sowie *SE Wissenschaftliche Vertiefung und Bachelorarbeit*.

PR (Praktikum)

Diese prüfungsimmanente Lehrveranstaltung zielt darauf ab, dass du Erlerntes in der Praxis anwendest. Hier handelt es sich um eine bereits sehr anspruchsvolle Lehrveranstaltung, die, ähnlich wie ein Seminar, bereits auf vorhandenem Wissen aufbaut. Du musst also bestimmte Voraussetzungen erfüllen, um hieran teilnehmen zu können.

Studienplan Bachelor-Studium Ernährungswissenschaften

ACHTUNG: Es hat eine Änderung im Curriculum geben. Es wurde das Studium von Bakkulaureat auf Bachelor-Studium umbenannt. Weiters hat es eine Änderung der Studieneingangsphase (STEP) gegeben: Dieser Teil des Studienplans ist Voraussetzung für die Module 2, 5, 6, 7, 8, 13, 14, 15, 16, 17 und 18. **Man kommt daher ohne die STEP nicht im Studium weiter!**

Die STEP besteht aus den Vorlesungen:

- Allgemeine und Organische Chemie
- Anatomie und Histologie des Menschen
- Physiologie des Menschen
- Ernährungslehre: angewandt und multidisziplinär

Das Bachelor-Studium der Ernährungswissenschaften gilt als absolviert bei positivem Abschluss aller Module (180 ECTS). Das entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern; diese beinhaltet die für die Anfertigung der Bachelorarbeit vorgesehene Zeit (max. 8 Wochen, entsprechend 14 ECTS Punkte).

Das Studium beginnt mit der Vermittlung von naturwissenschaftlichen Grundlagen, auf die dann eine umfassende wissenschaftliche Berufsvorbildung folgt. Das Studium wird mit einer Bachelorarbeit abgeschlossen.

Das Studium umfasst Pflicht- und Wahlpflichtmodule, die der akademischen Ausbildung in den theoretischen und praktischen allgemeinen naturwissenschaftlichen Fächern sowie der Schaffung der Grundlagen zum Verständnis der studienrelevanten Fächer dienen.

Bachelorarbeit

Die Verfassung der Bachelorarbeit erfolgt durch selbständige Bearbeitung eines dem Studium der Ernährungswissenschaften zugehörigen Themas und wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen *SE Wissenschaftliche Vertiefung und Bachelorarbeit* verfasst.

Die ersten beiden Semester

Da die STEP für die meisten weiteren Module vorausgesetzt wird, sollten diese Lehrveranstaltungen so bald wie möglich positiv Abgeschlossen werden. Wir empfehlen dir weiters folgende Lehrveranstaltungen in den ersten beiden Semestern zu absolvieren:

1. Fachsemester (Wintersemester)

Modul 1 „Naturwissenschaftliche Grundlagen der Ernährungswissenschaften“ (STEP)

- VO Allgemeine und Organische Chemie (6 ECTS / 4 SWS)
- VO Anatomie und Histologie des Menschen (4.5 ECTS / 3 SWS)
- VO Physiologie des Menschen (4.5 ECTS / 3 SWS)
- VO Ernährungslehre: angewandt und multidisziplinär (3 ECTS / 2 SWS)

Modul 3 „Biologische Grundlagen“

- VO Botanik und allgemeine Biologie für Ernährungswissenschaften (6 ECTS / 4 SWS)
- VO Humanökologie - Mensch und Biosphäre (3 ECTS / 2 SWS)

Modul 4 „Physik“

- VO Physik für Ernährungswissenschaftler (3 ECTS / 2 SWS)

2. Fachsemester (Sommersemester)

Modul 3 „Biologische Grundlagen“

- VO Zoologie (3 ECTS / 2 SWS)
- VO Ökophysiologie der Nutzpflanzen (3 ECTS / 2 SWS)
- VO Einführung in Public Health Nutrition (3 ECTS / 2 SWS)

Modul 4 „Physik“

- UE Übungen zur Physik (2 ECTS / 2 SWS)

Modul 10 „Hygienische, chemische und sensorische Aspekte der Lebensmittelqualität“

- VO Einführung in die Mikrobiologie und Hygiene (3 ECTS / 2 SWS)
- VO Qualitätsbeurteilung und sensorische Analyse von Lebensmitteln (3 ECTS / 2 SWS)

Modul 11 „Biometrie, Statistik und EDV Lebensmittelqualität“

- VO Einführung in die Biostatistik (3 ECTS / 2 SWS)

Modul 12 „Wirtschaftslehre“ (Wahlfächerkorb)

- VO Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (3 ECTS / 2 SWS)
- VO Weltagrarmärkte (3 ECTS / 2 SWS)
- VO Konsumentenpolitik (3 ECTS / 2 SWS)

Viel Spaß und Erfolg im Studium!

Impressum:

Medieninhaber: Studenten für Bildung und Politik.

Herausgeber: AktionsGemeinschaft NaWi Adresse: Alserstraße 22/18; 1090 Wien

Homepage: www.ag-nawi.at

Für den Inhalt verantwortlich: Andreas Ujvari, Elisabeth Reiter

Redaktion: Sabine Lasinger, Brian Reichholf, Katharina Olsacher

Layout: Brian Reichholf

Druck: Kopie